

Social Housing Initiative: 200 Wohnungen für von Wohnungs- losigkeit bedrohte Menschen

PRESSEGESPRÄCH | MITTWOCH, 27. NOVEMBER 2019

Peter Bosek

Vorstandsvorsitzender der Erste Bank

Astrid Kratschmann

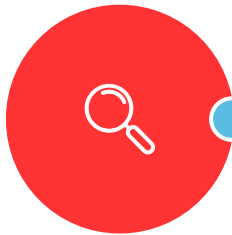
Wohnbauexpertin und Projektleiterin der
Social Housing Initiative, Erste Bank

ERSTE 

#GLAUBANDICH
200

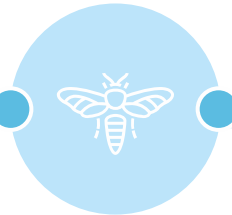
Social Banking: Hilfe zur Selbsthilfe

Finanzielle Probleme



- Schlechtere Wirtschaftslage
- Stark steigende Wohnkosten und nicht mitwachsende Einkommen
- Überschuldung und finanzielle Ausgrenzung
- Mangelnde Finanzbildung

Hilfestellungen



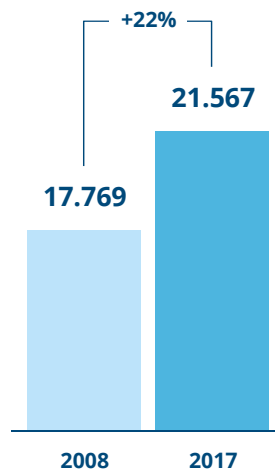
... von Zweite Sparkasse bis Social Housing ...

- Bankdienstleistungen
- Mikrokredite
- Leistbares Wohnen
- Unterstützung von Sozialorganisationen
- Finanzbildung

Ziel:
Finanzielle
Stabilität

Wohnungslosigkeit hat viele Gesichter

 **Wohnungslose Menschen**
in Österreich:



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC
registrierte Wohnungslosigkeit



Schere Entwicklung
Einkommen –
Wohnkosten



Prekäre Beschäftigungs-
verhältnisse



Zunehmend Fulltime Jobs mit
Verdienst an der
Armutsgrenze



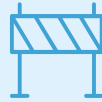
Wohnkosten-
überbelastung

Erste Bank Social Housing Initiative

200 Jahre – 200 Wohnungen



Zugang zu **eigenem Wohnraum** für von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen



Die **finanziellen Hürden beheben** und ein **langfristig leistbares Zuhause** ermöglichen



Hilfe zur **Selbsthilfe** leisten



Selbstbestimmung, eigene Verantwortung und dadurch **bessere Zukunft** ermöglichen

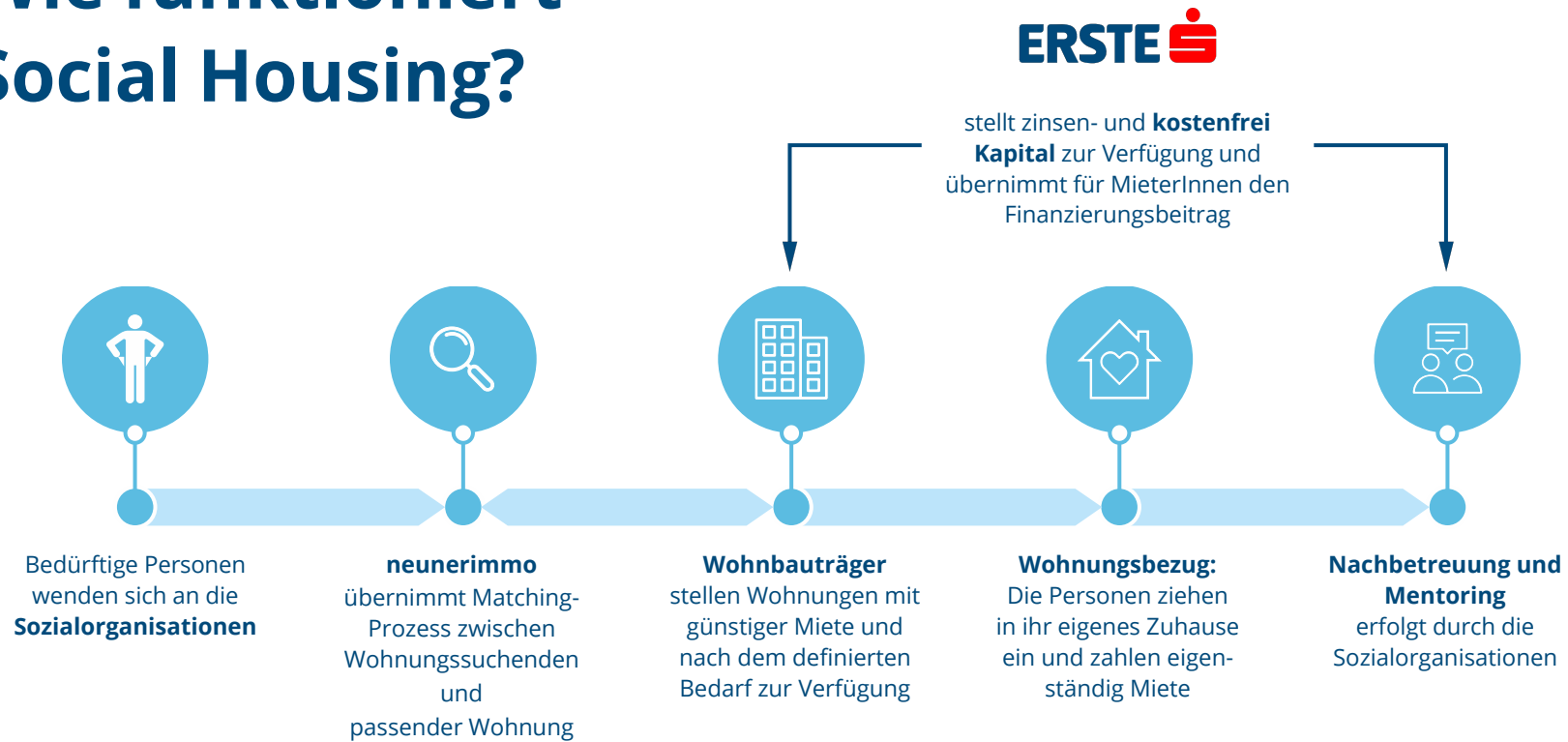


Weg von Stigmatisierung – den **Weg zurück** in die **Gesellschaft unterstützen**



Zusammenarbeit mit Sozialorganisationen und Wohnbau-gesellschaften

Wie funktioniert Social Housing?



Wohnen ist ein menschliches Grundrecht



Helmut, 39 Jahre alt

Straßenbahnfahrer

Wenn alles auf einmal passiert: Trennung, Jobverlust, Delogierung - steht man auf einmal auf der Straße. Das ist eine steile Abwärtsspirale.



Eva, 28 Jahre alt

Alleinerzieherin, mit zwei Kindern

Von heute auf morgen stand die Familie ohne Dach über dem Kopf da. Der Vater war für das Einkommen und die Wohnung zuständig. Dass er die Miete entgegen seiner Behauptungen nicht bezahlt hatte, erfuhr Eva erst bei der Delogierung. Die Beziehung zerbrach. Von einem Tag auf den anderen stand sie mit ihren Kindern allein da.



Frau H., 44 Jahre alt

4 Kinder

Nach jahrelanger Gewaltbeziehung kämpft sie sich wieder ins Leben zurück. Das Ziel schien fast erreicht, doch dann: schwere Wasserschäden in ihrer Wohnung, die Schimmel in allen Räumen verursachten. Fast gleichzeitig ging der Arbeitgeber in Konkurs und Frau H. bleibt ohne Einkommen. „Da wurden meine Kinder und ich obdachlos. So schnell kann es gehen“, sagt Frau H..